

Görlitzer Anzeiger.

№ 34. Donnerstag den 19. August 1841.

J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Nachstehende Verfügung:

Die Viehbesitzer, welche aus den Königl. Salzfactoreien Viehsalz zu ermäßigtem Preise zu erlangen wünschen, werden auf das Amtsblatt-Publikandum vom 21. Juli c., (Amtsblatt pro 1841, Seite 202—203) aufmerksam gemacht, wonach die Anmeldungen auf besonders gedruckten, von den Salz-Debitstellen unentgeldlich zu verabfolgenden Formularen geschrieben, recht zeitig, und spätestens vor Ablauf des Monats Octobers gehörigen Orts einzureichen sind.

Nur für Rindvieh und Schaafe wird Viehsalz gewährt, für andere Viehgattungen keins.

Die Communal-Behörden haben das oben allegirte Publikandum zur Kenntniß der Einsassen zu bringen.

Görlitz, den 9. Aug. 1841. Königl. Landräthliches Amt.

wird zur Nachachtung den hiesigen Viehbesitzern publicirt.

Görlitz, den 14. August 1841. Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Fleisch-Taxe.

Daß die Fleischtaxe in hiesiger Stadt vom 14. August c. an dahin festgesetzt worden ist, daß

Kalbfleisch à Pfund 2 Sgr.

verkauft, die übrigen Preise aber unverändert bleiben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 16. August 1841. Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Görlitzer höchster und niedrigster Getreide-Preis vom 12. Aug. 1841.

Ein Scheffel	Waizen	2 Rthlr.	15 Sgr.	— Pf.	2 Rthlr.	5 Sgr.	— Pf.
= =	Korn	1 =	10 =	— =	1 =	5 =	— =
= =	Gerste	1 =	— =	— =	— =	25 =	— =
= =	Hafer	— =	22 =	6 =	— =	20 =	— =

Nachweisung der Bierabzüge vom 21. bis mit 26. August.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
21. August	Herr Böhme	selbst	Brüderstraße	Nr. 6.	Waizen
— =	Herr Grunert	Herr Luckner	Neißstraße	= 351	Gersten
24 =	Herr Tobias	Hr. Vater u. Schmidt	Brüderstraße	= 6.	Weizen
— =	Herr Müller sen.	Herr Eisler	Neißstraße	= 351.	—
26 =	Herr Tobias	Herr Berndt	Brüderstraße	= 6.	—
— =	derselbe	Herr Weider	— —	— —	Gersten

Görlitz, den 17. Aug. 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Mstr. Dan. Traug. Haupt, B. u. Tuchfabr. allh., u. Frn. Chst. Beate geb. Sachse, S., geb. den 27. Juli, get. den 8. Aug., Traug. Friedrich Adolph. — Mstr. Paul Eduard Böse, B. u. Klempner allh., u. Frn. Jul. Amalie geb. Reich, S., geb. den 25. Juli, get. den 8. Aug., Paul Eduard. — Joh. Traug. Henne, Tuchbereitergef. allh., u. Frn. Joh. Chst. Gottliebe geb. Weise, S., geb. d. 28. Juli, get. den 8. Aug. Aug. Julius Robert. — Joh. Gfr. Mauke, Inw. allh., u. Frn. Anne Rof geb. Schmidt, S., geb. d. 29. Juli, get. den 8. Aug., Ernst Theodor. — Joh. Rosine geb. Heinrich unehel. T., geb. d. 25. Juli, get. den 8. Aug., Marie Louise Eleon. — Friedr. Eduard Schmidt, Inw. allh., u. Frn. Joh. Carol. geb. Thamm, S., geb. den 2., get. den 10. Aug., Friedr. Wilh. — Carol. Wilhelmine geb. Benowsky unehel. T., geb. d. 3., get. den 11. Aug., Anna Marie. — Carl Friedr. Conrad, Schuldiener allh., u. Frn. Amalie Clement. geb. Rösler, S., geb. den 2., get. d. 14. Aug., Carl Paul. — Georg Michalk gen. Wauro, B. u. Handelsm. allh., u. Frn. Chst. Jul. geb. Marks, T., todtgeb. d. 7. Aug. — Flora Henriette geb. Mahler, unehel. T., todtgeb. den 11. Aug.

(Getraut.) Joh. Aug. Hennig, Tuchmgef. und Thurmwächter allh., u. Fr. Joh. Chst. verw. Scheidemann geb. Mauermann, weil. Joh. Wilh. Scheidemanns, Huf- u. Waffenschmidtgef. allh., nachgel. Wittwe, getr. den 8. Aug. — Hr. Gfr. Wilh. Fortagne, B., Bildhauer u. Tischlermstr. allh., u. Jgfr. Joh. Fried. Amal. Schubert, weil. Mstr. Joh. Mart. Schuberts, B. u. Tuchm. allh., nachgel. ehel. einz. T., getr. d. 8. Aug.

(Gestorben.) Chst. Leber. Hoffmanns, Messerschmiedgef., u. Chst. Frieder. geb. Heinrich unehel. T., Christ. Paul. Emilie, gest. den 10. Aug., alt 10 M. 20 T. — Hrn. Adam Wilh. Ludw. Fehlers, Oberlandesgerichts-Auscult. allh., u. Frn. Ern. Amalie geb. Zschaschel, T., gest. d. 12. Aug., alt 13 T. — Friedr. Wilh. Schlawitz's, Inw. allh., u. Frn. Marie Ros. geb. Siebenhaar, T., Maria Bertha, gest. den 10. Aug., alt 1 J. 9 M. 23 T.

Todes = Anzeige.

Den nach 6monatlichen Leiden heute früh erfolgten Tod seines geliebten Sohnes Dietrich in einem Alter von 17½ Jahren zeigt hiermit, statt besonderer Meldung, tiefbetrübt ergebenst an

Breslau, den 10. Aug. 1841.

der Rechnungs-Rath Hauptmann
Grauer.

Das Leben ein Traum.

Wie fröhlich spielet doch im Flügelkleide
Das Kind, der Erdenleiden unbewußt;
In unschuldsvoller ungestörter Freude,
Schmiegt es sich schmeichelnd an die Mutterbrust!

Wie selig ist der Jüngling! — Innre Triebe
Ziehn ihn zur Jungfrau hin mit Riesenkraft;
Es ist das heil'ge Band der reinen Liebe, —
Doch oft zerreißt es wilde Leidenschaft! —

Sieh'st du den Mann auf seinem Pfade wandeln,
Im ernsten Sinn, mit festem Muth und Tritt?
Doch oft verflieget spurlos all' sein Handeln, —
Umsonst war ja gethan so mancher Schritt! —

Dort wankt der Greis am morschen Pilgerstabe, —
Es zittert seine sonst so starke Hand. —
Sein Auge wendet sich zum nahen Grabe. —
(Der dunkle Weg zum bessern Vaterland. —)

Das ist der Traum des Lebens, der verschwindet
Wie jeder nächtliche, oft schöne Traum,
Bis man das Unvergängliche einst findet,
Im unbekannten sel'gen Himmelsraum!

Klose.

Miscellen.

In einer Zeitung in Philadelphia wurden einmal Pantinen empfohlen; allein die meisten der Landbewohner der Umgegend konnten nicht klug werden, ob dies ausländische Fabrikate, künstliche mathematische Instrumente, oder schon seit langer Zeit in den Kuhställen gebräuchliche Dinge wären! — „Es lebe die Industrie!"

Vorrichtung gegen das Brennen der Schorsteine. — Maratuch hat eine Vorrichtung angegeben, welche das Brennen der Schornsteine verhindert. Sie besteht aus drei Drathgittern, welche in verschiedener Entfernung von einander zwischen der Flamme und dem Orte, wo eine Entzündung statt finden kann, angebracht werden. An Wirksamkeit dieses Mittels ist nicht zu zweifeln, da die Flammen bekanntlich nicht durch Drahtgitter schlagen; und möchte in manchen Fällen, ein Verstopfen der Drathgitter durch Glanzruß zu befürchten seyn und ein öfteres Abkehren des sich an sie ansetzenden Flammenrusses nöthig werden.

Eine Verbesserung der Talglichte besteht angeblich darin, daß man den baumwollenen Docht in Kalkwasser taucht, in welchem eine bedeutende Menge Salpeter aufgelöst worden ist. Dadurch wird die Flamme des Lichts nicht nur weit reiner, sondern die Verbrennung geschieht auch vollkommener. Lichte, mit solchem Docht versehen, dürfen beinahe gar nicht geputzt werden und laufen nicht im geringsten ab. Der Docht muß aber vollkommen trocken seyn, bevor er mit dem Talg in Verbindung kommt.

Artesische Brunnen. Wie oft sich das Nützlichste am langsamsten verbreitet, sieht man an den artesischen Brunnen. Seit den letzten 20 Jahren sind Tausende in Europa und Amerika gebaut worden, und leisten die nützlichsten Dienste, während diese schon über 1000 Jahr alte Erfindung früher ganz unbeachtet blieb. Die Provinz Du-Tong-Kiao in China soll allein 10,000 solcher Brunnen haben, mehrere davon 2000, ja 3000 Fuß tief. Einige liefern Salzwasser, andere brennbare Luft, die man zum Verdunsten des Salzwassers benutzt. Cassini beschreibt 1671 gebohrte Brunnen von André bei Amiens; 1717 wurden zu Königsborn bei Unna artesische Brunnen gebohrt, die hinlänglich Wasser zum Treiben mehrerer Wasserräder lieferten. Rußland besitzt in seinen Salzwerken am Ural, fast seit undenklicher Zeit, dergleichen Brunnen, welche das Salzwasser aus der Tiefe zu Tage fördern. Aber alle diese blieben vereinzelt, bis endlich in der letzten Zeit diese Art Brunnen zu bauen allgemein wurde.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Subhastationspatent.

Im Wege nothwendiger Subhastation wird das dem Schmidt Ernst Friedrich Stolz gehörige auf 1711 thlr. 8 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus Nr. 1011 mit Zubehör zu Görlitz

den 13. October c. Vormittags 11 Uhr

an Land- und Stadtgerichtsstelle meistbietend verkauft. Die Taxe ist in der Registratur einzusehen.

Görlitz, am 13. Juni 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt Cunnerwitz.

Die Freinahrung Nr. 29 zu Cunnerwitz, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur zu Görlitz einzusehenden Taxe auf 776 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt, wird

den 29. October 1841 Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Cunnerwitz subhastirt. — Etwaige unbekannte Real-Prätendenten werden, zu Vermeidung der Präclusion hiermit zum Termine vorgeladen.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des Schuhmacher Carl Volkelt gehörige, auf 100 Thlr. geschätzte Schuhbankgerechtigkeit Nr. 9 des Schönberger Hypothekenbuches, soll

den 7. September d. J., Vormittags 11 Uhr

auf dem Schlosse zu Schönberg an gewöhnlicher Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Görlitz, den 12. August 1841.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Schönberg mit Nieder-Halbendorf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Gelder mit 4 pCt. Verzinsung liegen gegen genügende Sicherheit zum sofortigen Ausleihen in großen und kleinen Posten bereit, und ein Vorwerk, Stadtgärten, Kretschame, Gasthöfe, Brauhöfe und Privathäuser sind mir zum Verkauf übertragen und empfiehlt dieselben zu deren Ankauf in Görlitz der Agent Stiller. Nicolaistraße, Nr. 292.

Freiwilliger Verkauf. Da ich gesonnen bin, mein, in der Priebusser-Gasse sub Nr. 87 gelegenes, zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheune und einem großen Obst- und Grasegarten, welcher das Futter für eine Kuh liefert, aus freier Hand zu verkaufen, so lade ich Kauflustige hiermit ein, sich deshalb an mich zu wenden.

Rothenburg, den 4. August 1841. George Buresch, Lohgerber.

Das Haus vor dem Nieder-Thore Nr. 646 ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Gasthof-Verkauf. Der zu dem Rittergute Bernsdorf bei Hoyerswerda gehörige Gasthof an der Dresdner-Cottbusser-Chaussee gelegen, soll aus freier Hand sofort verkauft werden, und sind die Verkaufs-Bedingungen in der Exped. dieses Blattes einzusehen.

Ich bin gesonnen, mein Haus, wobei sich 3 Stuben, ein Garten von 5 Viertel Aussaat und ein Stall befinden, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei

Ernst Müller zu Schönberg.

Bekanntmachung.

Die zum Dr. Schindlerschen Nachlasse gehörigen Immobilien, als: das hierselbst in der Richtergasse Nr. 191 belegene, gut ausgebaute Wohnhaus mit 6 Stuben, 3 Alkoven, 4 Kammern, 3 Keller und 3 Gewölben nebst 4 Bieren, und den in der Vorstadt unweit des Queisflusses sub. Nr. 457 belegenen Obstgarten von ungefähr 3 Morgen Flächeninhalt und mit 300 Stück jungen Obstbäumen, nebst dem darin befindlichen Wohnhause mit 3 Stuben, Gartensaal, 4 Bodenkammern, Keller und den nöthigen Remisen und einen Brunnen werde ich im Auftrage der Erben ans freier Handl verkaufen. Der Garten wird besonders einem Kunstgärtner Nutzen gewähren. Auf portofreie Briefe werde ich über die Kaufbedingungen nähere Auskunft ertheilen.

Lauban, den 14. August 1841. Kunze, Justiz=Commissarius und Notarius.

Die Häuser 242 und 243 auf der Mühlengasse zu Löbau, dem Unterzeichneten gehörig, stehen sofort aus freier Hand zu verkaufen. Joh. Christ. Schlenker, Buchdrucker in Löbau.

Der Stadtgarten Nr. 844 auf der Jacobsgasse ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei dem Besitzer Weise.

---

2 — 3000 Thlr. liegen gegen hypothekarische Sicherheit zu 4 pCt. Verzinsung sofort zur Ausleihung bereit. Darauf Reflectirende erfahren das Nähere bei Fräulein Pauline Thomä im Gasthofe zum goldenen Baume hierselbst.

---

3 — 400 thlr. werden sofort auf ein ländliches Grundstück zur ersten Hypothek zu borgen gesucht. Fischmarkt Nr. 58.

Eine schöne Gärtnernahrung in Sohr=Neundorf ist Veränderungs halber zu verkaufen; 300 thlr. können darauf in jährlichen Terminen stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer Gottfried Hirche.

Die Jahrmarktszeit über kann auf dem Herings=Markte in Nr. 265 ein Laden abgelassen werden; von Michaeli ab kann derselbe ganz bezogen werden. Nähere Auskunft ertheilt der Schneidermstr. Falkenberg ebendaselbst.

Es kann ein einzelner Herr, oder zwei Schüler von Michaeli ab, Kost und Logis erhalten. Näheres Jüdenring Nr. 182 f.

Eine große Stube nebst Kammer, parterre, ist in der Rosengasse in Nr. 255 zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In der Fleischergasse ist eine Stube zu vermiethen für Schüler oder eine kinderlose Familie, und zum 1. October zu beziehen in Nr. 199.

Klostergasse Nr. 37 ist sogleich eine Stube nebst Stubenkammer mit Meubles zu vermiethen.

In Nr. 407 sind 2 Stuben, lichte Küche, Speisegewölbe und übrigen Zubehör zu vermiethen.

Zu dem bevorstehenden Jahrmarkt steht ein Laden zu vermiethen neben der goldenen Krone in Nr. 123.

Eine Stube, vornheraus, mit Bodenkammer, ist zu Michaeli zu vermiethen; auch kann daselbst Stallung zu 4 Pferde abgelassen werden. Das Nähere erfährt man auf dem Fischmarkte bei Baumberg.

Auf dem Dominio Liebstein soll eine Quantität Flachs, Rigaer Tonnensaat, im Ganzen oder beetweise verkauft werden.

Die Aufnahme zur Königl. allgemeinen Wittwen=Verpflegungs=Anstalt in Berlin, beginnt pro 2tes Semester mit dem 1. September, weshalb die dabei Betheiligten hiesigen Orts und Umgegend, welche zum Beitritt verpflichtet sind, schon in den jetzigen Monat die dazu erforderlichen Documente zu beschaffen und an mich einzureichen, die Güte haben wollen.

Görlitz, den 16. August 1841. C. F. Bauernstein.

Mit Bezug auf die heut vor acht Tagen beigegebene Beilage, in Betreff der Preußischen Renten=Versicherungs=Anstalt, der Berliner Lebens= und der Aachener und Münchener Feuerversicherungs=Gesellschaft, erkläre ich mich zu Annahme von Versicherungen bereit. Ohle.

Blumen=Verkauf. Mehrere hundert Töpfe mit 4 — 5 Fuß hohen Camelien, Azaleen, Rosen, Gelargonium, Fuchsien, Kalmien, Rhododendron, Verbenen, Polygola rc., sind bei Parthien wegen Mangel an Platz in Nr. 176 zu Markslissa billig zu verkaufen.

Auf den von mir im vorigen Monate wieder übernommenen hiesigen Dominial=Kalkbrüchen ist stets frisch= und gut gebrannter Baukalk zu haben, der Scheffel für 18 Sgr. 9 Pf., der Ofen für 19 Thlr. 5 Sgr., und wird hierbei noch bemerkt, daß ganze Ofen 2 — 3 Tage vor deren Abholung zu bestellen sind. Indem ich dies hiermit ergebenst anzeige, erneuere ich zugleich das Gesuch um gefällige Abnahme, unter der Versicherung, daß jede Bestellung pünktlich besorgt werden wird.

Kunnersdorf bei Görlitz, den 8. Aug. 1841. G. Nendel, Oeconomie=Inspect.

---

500 Schock Radespeichen; Mühlwellen, 14 — 16 Ellen lang; auch birkne Pfosten für Tischler, in allerhand Sorten, 10 — 20 Zoll breit, so wie noch andere gute und ächte Holzwaaren, verkauft George Deckwerth, Holzhändler in Pfaffendorf bei Lauban.

Ein ganz guter viersitziger Wagen steht billig zu verkaufen; Webergasse Nr. 405 zwei Treppen hoch, anzufragen.

Einem verehrten Publikum in und außerhalb Görlitz zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Messerschmidt hierselbst etablirt habe und alle vorkommende chirugische Instrumente, so wie alle Arten feine Messer, Scheeren rc. fertige, auch alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände schleife und reparire. Ich bitte daher um gütiges Wohlwollen, indem ich einen Jeden durch die größte Billigkeit und promptste Bedienung zufrieden stellen werde. — Meine Werkstatt ist unter dem Salzhause, dem Gasthofe zur goldenen Krone gegenüber.

Karl Ernst Bundschuh jun.,
Messerschmidt=Meister.

Indem ich mich beehre anzuzeigen, daß ich von meiner Reise zurück und von nun an stets in meiner Wohnung anzutreffen bin, bemerke ich zugleich, daß ich mich fortwährend außer der Chirurgie, auch mit der Behandlung aller Zahnkrankheiten und Anfertigung naturgetreuer künstlicher Gebisse aus Pariser Medalic, Hyppopotamus, natürlicher und anderer schöner Zahnarten beschäftige, auch Gaumenplatten und fehlende Kiefertheile bin ich im Stande künstlich zu ersetzen, und oft weit billiger, als es den in Hauptstädten wohnenden Zahnärzten möglich ist. Auch liegen verschiedene künstliche Arbeiten Jeden zur Ansicht bereit.

Geber,
Wund= und Zahnarzt, wohnh. Neißgasse Nr. 349.

Ganz neugefischte Karpfen sind alle Tage, und Sonntags von 7 bis 9 Uhr, zu verkaufen im Hause des Herrn Steffelbauer am Untermarkt. Latsch, Fischhändler.

Neue holländische Jäger-Heringe, das Stück 2 Sgr., in Schocken billiger, empfiehlt F. E. Göldner, Weber- und Neißgassen-Ecke.

Bestes raffinirtes englisch Oel, in Qualität eben so gut wie raffinirtes Rüböl, indem dasselbe nicht raucht und sparsam brennt, dabei noch den Vorzug hat, daß es bedeutend billiger, als Rüb-Oel ist, empfiehlt zu geneigter Abnahme F. E. Göldner, Weber- und Neißgassen-Ecke.

Eine neue Sendung Gothaer Cervelat- nnd Zungenwurst, bester Qualität, so wie Knackwürstchen, hat wieder erhalten und empfiehlt im Ganzen, als auch ausgewogen zu gleichem Preise, das Pfund 10 Sgr. Jos. Kollar, Steingasse.

Feinste italienische Maccaroni empfing, und empfiehlt billigst Jos. Kollar.

Süße Aepfel, gelbe Marunken und gute Birnen sind im Wilhelmsbade zu verkaufen; ebendaselbst stehen zwei Stuben zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen. C. F. Sahr.

Neues Haferstroh ist Gebundweise zu verkaufen bei Franke sen., in der Fleischergasse.

Die erste Sendung neuer englischer Heringe hat erhalten Springer's Wittwe.

Extrait de Circassien.

Preis pro Flacon mit Gebrauchsanweisung 15 Sgr.

Dieses vielfach erprobte Schönheitsmittel reinigt nicht nur die Haut von allen Flecken, sonern giebt derselben nach längerm Gebrauch die Frische, den Glanz und die Weichheit, wodurch sich die orientalischen Frauen auszeichnen. Dimenson und Comp. in Paris.

In Görlitz alleinig zu haben bei Herrn F. A. Oertel.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich zu meinem **Kunst-, Galanterie-, Papp- und Lederwaaren-Geschäft**, auch das Meisterrecht als

Buchbinder

erlangt habe. Indem ich um gütige Beachtung dieses neuen Geschäfts bitte, wird es mein eifrigstes Bestreben seyn, es durch gute und geschmackvolle Arbeit, bei prompter und reeller Bedienung, zu würdigen. August Schlentrich,

Görlitz, den 10. August 1841. Buchbinder, Brüdergasse Nr. 18.

J. G. Otto aus Schneeberg in Sachsen

empfiehlt sich diesen Görlitzer Jahrmarkt einem hohen Adel und geehrten Publikum mit einer Auswahl von französischen und sächsischen Stickerei- und Näh-Waaren, wie auch Kragen, Berden, Hals- und Taschentücher á la Rococco, Chemisets für Damen und Herren nach dem neuesten Geschmack, seidne und baumwollene Handschuhe, eine große Auswahl in Handschuhhaltern nach den neuesten Dessins und mehrere zu diesem Fache gehörenden Artikeln, zu den möglichst billigen Preisen. Sein Stand ist auf dem Obermarkte in der Hauptreihe an der Firma kenntlich.

Eine tragbare Decimal-Brückenwaage von circa 10—15 Ctnr. Kraft, steht billig zu verkaufen bei Temmler in der Brüdergasse.

Mit guten hellen Tischler-Leim empfiehlt sich zur geneigten Abnahme
Temmler.

Carl Anton Steffelbauer am Heringsmarkte empfiehlt sich mit äußerst eleganten und dauerhaften seidenen und baumwollenen Sonnen- und Regenschirmen zu auffallend billigen Preisen.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mein best assortirtes Lager, und mache ich besonders aufmerksam auf starkgeschmiedete Ofenthüren, Blechofen, Rauchröhre, auf alle Arten Schlösser und Bänder, Fensterbeschläge, Steierm. Siedeschneiden, verschiedene Holzsägen ꝛc. und versichere die billigsten Preise. An Kochgeschirr erhielt ich dieser Tage bedeutende Zufuhr und berechne ich solches aufs billigste. Eduard Metzig, im Gasthof zur goldnen Krone.

In den feinsten Stahlwaaren, als verschiedne Arten Taschen- und Federmesser, mit einer und mehreren Klingen, Küchen-, Trenschir- und Tafelmesser, Messerschärfer, allen Sorten Scheeren, kann ich meine geehrten Kunden sowohl durch Güte der Waaren als auch den billigsten Preisen auf's Beste bedienen. Eduard Metzig.

Feinste Wiener Patent-Schmiere

Das vortrefflichste Mittel zum Einschmieren von Wagen, besonders mit eisernen Achsen, sowie alle Maschinen, metallnen Zäpfen ꝛc. Die Kühlung und Ausdauer dieser Schmiere ist so groß, daß man in einen damit geschmierten Wagen einen Weg von 55 bis 60 Meilen zurücklegen kann, ehe ein frisches Einschmieren nöthig ist. Dieselbe ist in 1 oder 2 Pfund-Schachteln á Pf. 9 gGr. in Görlitz allein zu haben bei F. A. Oertel.

Zur Nachricht! Eine Sendung von der sich so bewährenden Löwenpomade, zum Wachsthum der Haare, ist wieder angekommen und nur allein echt zu haben bei
Oertel am Obermarkt.

Gottlieb Kerber empfiehlt sich bevorstehenden Markt mit einer Auswahl von Tisch-, Kommoden- und Stubendecken, Reisetaschen für Damen und Herren, Wachstuch in ganz neuen Mustern, so wie auch sehr schöner geöblter Leinwand zu Stubentapeten und Frankfurter Pferde-Decken. — Sein Stand ist auf dem Obermarkte, in dem Hause der Herrn Körnig neben der goldenen Krone.

J. G. Steinbach aus Glauchau empfiehlt sich zu diesem bevorstehenden Jahrmarkt mit einer guten Auswahl Westenzeuge so wie auch mit karrirten Halb-Merino und mit gemusterten Tändelschürzen, das Stück 7 bis 14 gr. Cour. Sein Stand ist in der Hauptreihe am Obermarkte.

Einem gebildeten Knaben, der Lust und Genie hat, die Handlung zu erlernen, weiset ein diesfälsiges Unterkommen nach Nath. Finster in der Brüderstraße.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 34. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 19. Aug. 1841.

Mercadier Fabre's aromatisch=medizinische Seifen.

Diese nach der Erfindung des Mercadier Fabre gefertigten **aromatisch=medizinischen Seifen**, in Compot= und Stückseife bestehend, über deren zahlreiche Vorzüge sich die dirigirenden Herren Aerzte der hiesigen Königl. Charité, Geheimerath v. Gräfe's Journal für Chirurgie ꝛc., Band 26, S. 514, und andere Stimmen in medicinischen Zeitschriften bereits anerkennend und empfehlend geäußert haben, kann ich einem geehrten Publikum mit Recht zum Gebrauch angelegentlich empfehlen.

Die Compot=Seife hat sich in den verschiedenartigsten Fällen als das vorzüglichste Mittel gegen Hautkrankheiten bewährt. Zu Bädern, Waschungen, zum Auflegen in Form von Umschlägen oder Pflastern und zu Einreibungen angewendet, wird dieselbe bei dem Gebrauch gegen mehr ärztlich zu behandelnde Uebel stets das günstigste Resultat herbeiführen, welches durch die Atteste mehrerer der ausgezeichnetsten Herren Aerzte vielfach bekräftigt worden ist. Mit dem unzweifelhaftesten Erfolge bedient man sich derselben namentlich bei rheumatischen Affectionen, gichtischen Gelenkleiden, Gichtknoten, Drüsen und ähnlichen Anschwellungen, Frostbeulen, bösartigen Ausschlägen, schorfartigen Kopfgrind, bei der Krätze, bösartigen Flechten, Geschwürausbildungen ꝛc.

Die Stückseife ist das untrüglichste und wirksamste Mittel gegen spröde trockne Haut, so wie gegen Sommersprossen, Flechten, Ausschläge und jeder Art Hautschärfen. Sie erwärmt und reinigt die Haut, macht sie geschmeidig und weiß, und trägt zu ihrer Belebung, Stärkung und Conservirung, sowohl durch rasche und kräftige Zerstörung aller, die Poren=Ausdünstung hindernden Stoffe, als durch mittelbare Herstellung und Beförderung der für die Gesundheit so nothwendigen freien Circulation in den äußersten Haargefäßen der Körperoberfläche, wesentlich bei. Kurz sie ist eine der vorzüglichsten Toilett=Seifen, die sich bei dem Gebrauch in kurzer Zeit die ungetheilte Zufriedenheit der Consumenten erwerben muß.

Attest. Auf Verlangen des Herrn L. Buddee, habe ich die mir eingesandte Probe der von Mercadier Fabre fabricirten aromatisch=medizinischen Seife chemisch untersucht, und bezeuge hierdurch als Ergebniß der Untersuchung pflichtmäßig: daß dieselbe keine der Gesundheit nachtheilige Substanzen enthalte, so wie auch, daß ich mich durch mehrfache Versuche mit derselben überzeugt habe, daß sie einen sehr wohlthätigen Einfluß auf die Haut ausübe, das lästige Jucken bei Hämorrhoidal=Flechten lindere, und Flecken der Haut, die nicht aus inneren Ursachen entstehen, verschwinden mache.

Berlin, den 28. April 1840. (L. S.) Natorp, Königl. Stadt=Physikus.

Die Compot=Seife wird in Blechbüchsen à Stück 15 Sgr., die Stück=Seife in blauen Packetchen à $7\frac{1}{2}$ Sgr., beide mit Gebrauchsanweisung versehen, verkauft.

Herrn E. A. Huste in Görlitz habe ich die Niederlage für Görlitz und Umgegend übergeben.

Nur die mit meiner gedruckten Adresse versehenen Blechbüchsen, Compot=Seife, so wie die mit meinem Stempel versehene Stück=Seife bittet als ächt anzuerkennen

L. Buddee in Berlin.

Ein vollständiges Sortiment neuer böhmischer Bettfedern ist zur geneigten Abnahme zum bevorstehenden Jahrmarkt aufgestellt und empfehle solche ganz ergebenst.

J. A. Ellbogen in Nr. 1.

Heinrich Voigt aus Leipzig

empfiehlt sich diesen Markt in Görlitz wieder mit einem vollständigen Lager von Wachstüchern aller Art, als: Fußtapeten, Sophateppichen, Tisch-, Nähtisch-, Commoden- und abgepaßten Fortepiano-Decken, grüne und bunte Fenster-Gaze, alles in geschmackvoller Auswahl, und bittet um gütigen Besuch. Sein Stand ist am Obermarkte in der langen Hauptreihe.

Unterzeichnete empfiehlt sich zu diesen Jahrmarkt mit ganz frischen Fleischwaaren, als: Braunschweiger und Gothaer Cervelat-, Trüffel-, Zungen-, Blut-, Meth-, Kümmel- und Charlotten-wurst, Frankfurter Bratwurst, Hamburger Rindfleisch, so wie mit ächtem Nordhäuser Branntwein und Liqueren und verspricht die billigsten Preise. Ihr Stand ist in der breiten Reihe.

Wittwe Doriath aus Dresden.

C. G. Viertel aus Chemnitz

empfiehlt zu bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkt eine Auswahl Damast zu Meubles-Ueberzügen und Schlafröcken, im Ganzen und Einzelnen. Crepp Rachel in Wolle und Baumwolle, halbseidne Kleiderstoffe, carirte Merino's, Köper und Gingham, Damast-Bett- und Tischdecken von $\frac{6}{4}$ bis $\frac{1^6}{4}$, sowie Schürzen und Tücher. Die reelste und billigste Bedienung wird zugesichert. Der Stand ist auf dem Obermarkte an der Firma kenntlich.

Die Cravatten-Fabrik von R. M. Sulzbach aus Erfurt

empfiehlt sich zu bevorstehenden Jahrmarkt wieder mit einem vollständigen Lager der neuesten Herrn-Cravatten, Shawls, Schlipse, Chemisetts und dergleichen mehr. Ferner: Handschuhe, in Leder, Seide und Baumwolle, Gummywaaren, als: Hosenträger, Uhrschnüre rc., auch eine große Auswahl von Handschuhhaltern, ferner etwas neues in weißen Herrn-Chemisetts und noch mehrere andere Artikel. — Alles zu unglaublich billigen Preisen, bei guter und reeller Waare.

Sein Stand ist auf dem Ober-Markte, an der Firma kenntlich.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mein Lager von wollenen Mäntel-Stoffen, mit und ohne seidne Prochirung, Shawls-Tücher, Kleider und Schürzen-Damasseuns, Möbels, weiße und bunte Tafel Damaste, in den neuesten und geschmackvollsten Mustern und vorzüglicher Qualität, sowie auch alle Sorten Leinwand, alles eigner Fabrik, wo ich bei der reellsten Bedienung auch die billigsten Preise versichere. Mein Stand ist auf dem Obermarkt.

C. Hübners Wittwe aus Lauban.

Lorenz Kölle, Cosert-Fabrikant aus Dresden empfiehlt sich diesen Jahrmarkt mit einer Auswahl von Schnürleibern. Da mich meine Kränklichkeit abhielt, die letzten Märkte zu beziehen, so bitte ich wie früher um zahlreichen Zuspruch. Ich verspreche die reellste Bedienung und die möglichst billigen Preise. Mein Stand ist auf dem Obermarkt an der Firma kenntlich.

Zu dem bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich mich mit allen Sorten neuen böhmischen Bettfedern, so wie auch mit mehreren Sorten feiner Daunen. Mein Laden befindet sich in dem Hause des Herrn Oeconom Schultz in der Petersgasse. C. A. Wendler.

Wilhelmine Stein aus Dresden

empfiehlt sich auch diesem Jahrmarkt mit einer Auswahl von Putzwaaren, als: Häubchen, Blumen, Taschen, Pellerinen, Cravatten und feiner Herrenwäsche; sie bittet um geneigte Beachtung. Ihr Stand ist in der Hauptreihe.

Eine sehr bedeutende Auswahl von Herren-Cravatten

in verschiedenen Desseins, so wie Schlipse, Shawls, Joerimo's, Vorhemdchen, Chapeau-Chemisetts, Halskragen, Handmanschetten 2c. Sämmtliche Gegenstände, nach den allerneuesten Facons und besonders in den dauerhaftesten Stoffen angefertigt, werden diesmal außerordentlich billig verkauft, wovon die Herren Käufer sich gewiß selbst überzeugen werden, weil derselbe dieses Geschäft gänzlich aufgeben will. Ferner wird der noch vorhandene Rest der so berühmten Goldschmidtschen chemisch-elastischen Streichriemen zu auffallend billigen Preise verkauft, indem das Lager davon gänzlich geräumt werden soll. D. B. Sachs, Cravatten-Fabrikant aus Berlin.

Sein Stand ist auf dem Ober-Markte, an der Firma kenntlich.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt erlaube ich mir das geehrte Publikum hiesigen Orts und der Umgegend auf mein reichhaltiges Lager aller Sorten Spiegel und Spiegelgläser sowie alle Arten Glaswaaren aufmerksam zu machen und um geneigte Abnahme ergebenst zu bitten, reelle Bedienung und möglichst billige Preise lassen mich einen recht zahlreichen Besuch erwarten.

August Seiler. Mittel-Neißgasse Nr. 349.

Zu bevorstehendem Jahrmarkte empfiehlt sich der Unterzeichnete mit seidenen Regen- und Sonnenschirmen, seidenen und baumwollenen Knickern und schönen baumwollenen Regenschirmen zu den billigsten Preisen. Beutner aus Grünhayn,

in dem Augustinschen Brauhofe auf dem Ober-Markte.

Großer Ausverkauf.

Um sein Lager zu räumen, beabsichtigt Unterzeichneter den bevorstehenden Jahrmarkt zu besuchen, und offerirt nachstehende Artikel, in neuester und modernster Auswahl, zu auffallend billigen und herabgesetzten Preisen, als: Die neuesten bunten facionirten und glatten seidnen Stoffe, Mousselin de laine, in abgepaßten Roben sowie nach Ellen, Thybet und Thybet-Merino's, Mohair, Orleans, Crepé de Rachels, Crepé romaines, Ariadnes, so wie andre neue Stoffe, in den modernsten Farben und ausgezeichnetsten Desseins, eine große Auswahl, Wiener und französischer Tücher, seidne Umschlagetücher und Shawls, desgleichen ächtfarbige Kattune zu herabgesetzten Preisen, bunte Mousselins, glatt und bunt brochirte Gardinen-Mousseline, Piquee, Piquee- und Reifröcke und schweren Bettdecken, weiße, glatte und gemusterte Zeuge zu Sommer- und Ballkleidern, bunt karirte und glatte Jaconetts, Meubles-Damaste so wie andre wollene Damaste, Bastarr, Batist, Cambry, Lenon und Muli, Damenputzsachen, als: Cravatten, seidne nnd Blonden, Tucher und Shawls, Schürzen, Handschuh und gestickte Taschentücher, eben so

Herren-Garderobe-Artikel:

als ächten Bukskain, wollenen und leinenen Beinkleiderzeugen, Westen in ächten Sammt, in Atlas, weiß und bunt mit Gold und Silber gewirkt, Glaçe de Londres, Piquee und Valencia; Cravatten, Shlipse, Jaromirs, Chemisetts und Kragen, schwarze und bunt seidene Halstücher, ostindisch seidne Taschentücher, Glace-Handschuh und noch mehrere andre Artikel. Mein Stand ist in der Brüdergasse im Kühnschen Bierhofe Nr. 138.

M. Jonas, aus Goldberg.

Carl Matthens Weida aus Gotha empfiehlt sich zu diesem Jahrmarkte mit guten geräucherten Fleischwaaren, als: zwei Sorten Cervelat-, Trüffel-, Zungen-, Blut-, Preß- und Sülzwurst, große und kleine Knackwürste, Frankfurter Bratwürste, Hamburger Rind- und Schweinefleisch, Rindszungen, Schinken, Speck u. s. w. und verspricht die billigsten Preise. — Sein Stand ist auf dem Ober-Markte.

Herabgesetzte Manufaktur-Waaren
zu sehr billigen aber festen Preisen.

Eröffnung des Verkaufs den 20., Schluß den 26. August im gewöhnlichen dazu bestimmten Local.
Görlitz, den 19. August 1841. Gebr. Oettel.

Friseur Lehmann aus Berlin, Alexanderstraße Nr. 54, empfiehlt sich Einem hohen Adel und geehrten Publikum ganz ergebenst mit der Anzeige, daß er diesen Görlitzer Markt mit einer Auswahl von Haarlocken, Scheitel, Flechten und Touren für Herren und Damen, besucht und für seine Waaren die billigsten Preise stellen wird.
Sein Stand ist auf dem Obermarkt.

Oeffentliche Bekanntmachung. Wir finden uns veranlaßt, einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß wir den Jahrmarkt über nur in unserer Bude, und zwar in der Eck-Bude oben in der mittelsten Reihe unsere Schwarzwälder Wand-Uhren feil halten, und daß der in der Bude an der Salzhaus-Treppe, so wie der am Gasthofe zur Stadt Berlin Feilhaltende nicht zu unseren Geschäfte gehören, daher keinesweges, wie häufig geglaubt wird, unserere Söhne sind. Zugleich bemerken wir, daß wir nicht, wie solches von andern Uhrenhändlern geschehen, Uhren aus der Sächs. Carlsfelder Fabrik, für echte Schwarzwälder verkaufen, sondern uns bestreben, mit den vorzüglichsten und besten Schwarzwälder Fabrikaten das Publikum zu versorgen, und garantiren für dessen Richtigkeit auf ein Jahr. Von heute an und folgende Tage verkaufen wir ächte Schwarzwälder Wanduhren auf unserer Stube im Gasthofe zur Stadt Berlin, und reguliren selbige mit Gewicht. Wir bitten um geneigten Zuspruch.
Görlitz, den 19. August 1841. J. Fleig und Sohn.

Opticus Staude aus Torgau

empfiehlt sich zu bevorstehendem Jahrmarkte mit einer großen Auswahl selbstverfertigter optischer, mathematischer und physikalischer Kunstwaare. Vorzüglich offerirt er Augengläser von Krystall- und Flintglas, desgleichen Azurgläser, welche nach den gemachten Erfahrungen den schwachen Augen sehr wohlthätig sind und welche in allen beliebigen Fassungen und durch schon gemachte Proben dieselben nach Umständen, für schwach- oder kurzsichtige Personen gegeben werden; ferner: Lorgnetten für Herren und Damen, doppelte Theater-Perspective à 2—3 Thlr., feine Reißzeuge, Zirkel, Reißfedern, Kompasse, Goldwaagen, Alkoholometer, Thermometer, Laterna magica, Camera obscura, Microscope composita, Telescope mit und ohne Stativ; so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel sind in großer Auswahl zu haben. Sein Stand ist auf dem Obermarkte in der breiten Reihe, vom Salzhause herein rechts.

Die sehr beliebten, wohlbekannten warmen Schuhe und Stiefeln

von Saalleisten geflochten, mit Wolle gefüttert, in allen Größen und Farben, von vorzüglicher Güte, erstere von 2½—10 Sgr., empfehle ich zu bevorstehendem Jahrmarkt wieder in größter Auswahl und bemerke noch, daß ich den Kuhnaer und Schönberger Markt dies Jahr nicht besuche.
F. A. Neumann,
erste Bude an der heil. Dreifaltigkeitskirche am Ober-Markte

Die Perl-Waaren-Manufactur von J. G. Krüger aus Dresden besucht bevorstehenden hiesigen Markt wieder mit einer reichen Auswahl der neuesten Mode-Artikel und verkauft im Ganzen und Einzeln zu billigen Preisen. Ihr Stand ist auf dem Obermarkte an der Firma kenntlich.

Jahrmarkts-Anzeige.

Außerordentlich wohlfeiler Verkauf.

M. B. Cohn aus Breslau

bezieht den jetzigen Görlitzer Jahrmarkt mit einem neu assortirten **Mode-Waaren-Lager** welches sich im Gasthofe **„zum weißen Roß"** befindet. Durch gelungene billige Einkäufe ist derselbe in Stand gesetzt, nachstehende Artikel zu den nebenbemerkten ausserordentlich billigen Preisen zu verkaufen:

Eine große Auswahl abgepaßter Mousseline de laine Kleider von 2 Thlr. 25 Sgr. bis 9 Thlr. pro Kleid. Eine bedeutende Auswahl dunkel- und hellgrundiger Kattune, wo zu Ueberzeugung der Aechtheit auch Muster gegeben werden, von $2\frac{1}{4}$, 4 bis 6 Sgr. pro Elle; $\frac{10}{4}$ breite wollene Mohairs und Camlotts; $\frac{10}{4}$ breite Thibets und Chalis; $\frac{10}{4}$ breite ächte französische Thibets und gestreifte ächte Thibets und Thibets-Merinos. Eine reichliche Auswahl in $\frac{6}{4}$ breiten, schwarzen und couleurten Seidenwaaren zu einem sehr gefälligen Preise. Gestreifte Bombassin zu $5\frac{1}{2}$ Sgr. pro Elle. Piquee-Decken und Piquee-Unterröcke. Große Freischütz-Bettdecken zu 25 Sgr. pro St. Damastirte Tischdecken in allen Farben zu 1 Thlr. 5 Sgr. pro Stück. Verschiedene Sorten weiße Waaren. Sammt und Sammt-Manchester. Wollene Meubles-Damaste zu 12 Sgr. pro Elle.

Shawls und Tücher.

3 Ellen große ganz seidene Umschlagetücher, desgleichen in allen beliebigen Größen äußerst billig. Französische und Wiener wollene Umschlagetücher von 3 Thlr. 15 Sgr. bis 20 Thlr. pro Stück, desgleichen mit angesetzten Bordüren äußerst billig. 3 Ellen große, ganz wollne karirte Deckentücher 1 Thlr. 10 Sgr. pro Stück. 3 Ellen große Lamatücher und jasbirte Tücher, wie auch chinesische Tücher von 2 Thlr. bis 3 Thlr. 15 Sgr. pro Stück. $\frac{6}{4}$, $\frac{10}{4}$, und $\frac{12}{4}$ große Mousseline de laine-Tücher von 15 Sgr. bis 2 Thlr. 15 Sgr. pro Stück. Abgepaßte fertige Mousseline de laine-Schürzen zu $17\frac{1}{2}$ Sgr. pro Stück. Cattune Schürzen zu 10 und $12\frac{1}{2}$ Sgr., und abgepaßte Gingham-Schürzen 5 Sgr. pro Stück. Beruhigungs-Tücher zu 4 Sgr. Weiße halbleinene Taschen-Tücher zu 4 Sgr. Glacee-Handschuhe und schwarze Damen-Handschuhe auffallend billig.

Für Herren.

Russisches Leder und Buckskin zu Beinkleidern; auch breite Rockzeuge von 7 — 10 Sgr. pr. Elle. Verschiedene Sorten Shawls, Schlipse, Cravatten und Chemisetts. Ostindische seidene Taschentücher von 1 Thlr. 5 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr. pro Stück; ächte Taschentücher mit dem Rheinlied, und verschiedenen andern Zeichnungen, 5 Sgr. das Stück. Schwarz seidene Taffettücher in allen Größen; und verschiedene Sorten Westenzeuge in Wolle, Seide, Toilinet, gestickte Thibettücher. Glattes und gestreiftes weißes englisches Leder zu 10 und $12\frac{1}{2}$ Sgr., und noch sehr viele andere Artikel.

Ich Unterzeichneter, empfehle mich zu bevorstehendem Jahrmarkt mit allen Sorten feinen geschmackvollen und ordinairen Holz-Pantinen eigner Fabrik, und zwar in ganzen Parthien, als auch in einzelnen, zu äußerst billigen Preisen. — Mein Stand ist in der Petersgasse; die Preis-Courante für Handelsleute aber zur Zeit bei meinem Stande, oder in meiner Behausung vor dem Neißthore Obergasse Nr. 743, einzusehen.

Engel jun., Seilermeister.

C. Richter, Conditor aus Dresden empfiehlt sich mit einer Auswahl Conditorei-Waaren, als: Nürnberger Pfefferkuchen, Wiegennüßchen, Zuckerwaaren und andern dazu einschlagenden Artikeln. Ihr Stand ist wie gewöhnlich an der Röhrbütte auf dem Obermarkte in der Hauptreihe.

Ausverkauf. Span- und Stroh-Damenhüte, das Stück von 10—15 Sgr., so wie noch eine schöne Auswahl Kinderhüte und Mützen, Täschchen, Kober und mehrere andere hübsche Stroharbeiten empfehle ich zu den billigsten Preisen. F. A. Neumann, erste Bude an der h. Dreifaltigkeitskirche am Obermarkte

---

Johann Blasisger aus Pusterthal in Tyrol empfiehlt sich zu bevorstehenden Markt mit einer großen Auswahl von Leder-Handschuhen und Gummy-Waare, als: Hosenträger ꝛc., so wie mit ganz ächten Schweizertüchern, abgepaßten Tisch-, Kommoden- und Sopha-Decken, zu den billigsten, aber festen Preisen. — Sein Stand ist in der langen Reihe.

Zum bevorstehenden Markte empfiehlt sich mit diversen Arten kurzer Waare zu herabgesetzten Preisen, so wie auch mit Falzplatten, Drath, Blech, Zinn, Zink, Messing und Blei, nebst allen gangbaren Sorten Schmiede- und Schlosser-Eisen
Th. Schuster, Eisenhandlung,
Obermarkt, Steingassen-Ecke der Hauptwache gegenüber, und Nadeläuben Nr. 449.

J. G. Thiele aus Roßlau empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkt mit allen Sorten **Hamburger** und **Bremer Feder-Spuhlen** von eigenem Fabrikat, so wie auch in diversen Bleistiften und Siegellacken. Die Spuhlen sind im Dampf gearbeitet, spalten nicht schief und haben keine Zähne. — Sein Stand ist in Nr. 1, unter dem Langen-Läuben hierselbst.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich, von meiner Reise zurückgekehrt, wieder mit der Verfertigung aller Arten Herren-Cravatten befasse. Alte, an den Hals gewöhnte Binden werden, wenn ich sie auch nicht gefertigt habe, wieder überzogen und reparirt. Meine Wohnung ist bis zu Michaeli d. J. bei dem Handschuhmacher Hrn. Götschke in der Langengasse, von gedachter Zeit ab jedoch wohne ich in meinem früheren Logis, in der Jüdengasse Nr. 155. C. Favarell, Cravatten-Verfertiger.

Einem hochgeehrten Publikum in der Stadt und auf dem Lande, insbesondere auch den Herren Kleiderverfertigern, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich einen **Tuch-Ausschnitt** eröffnet habe, und bitte, indem ich die solidesten Preise verspreche, um geneigten Zuspruch. C. W. Stiller, Rabengasse Nr. 779.

Ein Knabe von guter Erziehung, welcher Lust hat, die Messerschmidt-Profession zu erlernen, kann sogleich in die Lehre treten, bei Karl Ernst Bundschuh jun., Messerschmidtmstr.

Eine, schon bei Herrschaften auf dem Lande in Dienst gestandene Kammerjungfer, welche in jeder Hinsicht die besten Atteste aufzuweisen im Stande ist, und das Zurichten der Wäsche ganz gut versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. des Anz.

Bei dem Unterzeichneten können zwei Malergehilfen baldigst Condition finden.
Haupt, Maler, Staffirer und Tapezirer.

Einladung in die Stadt Prag. Morgen Freitag den 20. ist Schweinschlachten, auch wird dabei mit Enten- und Gänsebraten aufgewartet. Den Jahrmarkt-Sonntag, Montag und Donnerstag wird vollstimmige Tanzmusik gehalten, wobei für gute Backwaaren, Speisen und Getränke bestens sorgen wird Strohbach.

Großes Concert im Wilhelms-Bade,

aufgeführt von dem Musik-Chore der Hochlöbl. 1sten Schützen-Abtheilung, Sonntags, als den 22. August. Anfang Nachmittags 4½ Uhr.

Erster Theil: 1) Parade-Marsch, comp. von Baron v. Dankelmann; 2) Ouverture de le Opera la Chasse Henri quatre, von Mehul; 3) Wiener Walzer Potpouri, nach Strauß und Lanner; 4) Introduction aus der Oper „Norma," von Bellini; 5) Geschwind-Marsch, von Wedel.

Zweiter Theil: 1) Fantasie, comp. voa Wieprecht; 2) Walzer, genannt die Petersburger, von Lanner; 3) Regata-Galopp, von Lanner; 4) Arie aus der Oper Gemma di Vergy, von Donizetti; Armee-Marsch Nr. 119, über National-Melodien, comp. von Golde, Stabshautboist im 32sten Infanterie-Regiment. Entrée 1 Sgr. 3 Pf. — Abends so wie auch Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags Tanzmusik. Mit guten Speisen und Getränken wird bestens aufwarten C. F. Sahr.

Künftigen Sonnabend ladet zum Wurstschmauß ergebenst ein

Cosma, den 19. August 1841. Clemens Krause.

Zu einem Scheiben-Schießen, aus gezogenen Röhren, welches den 29. August abgehalten wird, ladet ergebenst ein Sickert, Pacht-Brauer in Mückenhayn.

Ganz ergebenste Anzeige und Einladung.

Künftigen Sonnabend, den 21. dieses Monats, wird im deutschen Hause zu Rauschwalde ein Kegelschieben nach Lagen, pro Lage 3 Sgr. 9 Pf. Einlage, um frisch gefischte Karpfen abgehalten werden. Der Anfang ist früh 9 Uhr. Das Nähere besagt das auf der Kegelbahn angeschlagene Reglement. — Mittags und Abend wird zugleich mit frisch gesottenen Karpfen aufgewartet werden, auch sonst für gute Speisen und Getränke gesorgt seyn, und Abends nach dem Flügel Tanzmusik gehalten werden.

Das deutsche Haus, welches früher die Ehre hatte, sich eines zahlreichen Zuspruchs zu erfreuen, glaubt auch jetzt noch, sich dieser Ehre würdig machen zu können, und in dieser Hoffnung ladet ein hochgeehrtes Publikum, so wie insbesondere auch seine bisherigen Gönner und Freunde ganz ergebenst ein

Rauschwalde, den 19. August 1841. Kummer.

Daß künftigen Sonntag, den 22. d. M. Tanzmusik nach dem Flügel stattfinden wird, zeige ich, mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch ergebenst an; auch werde ich mit guten Kuchen, kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten. C. Jackisch.

Ganz ergebenste Einladung in das Gasthaus „zur Landeskrone"

Freitag, den 20. d. M., findet bei mir ein Schweinschlachten, darauf ein guter Wurstschmauß, nachher Tanzmusik nach dem Flügel statt. Ein verehrtes Publikum lade ich demnach freundlichst und ergebenst zu einem recht zahlreichen Besuche ein, unter der Versicherung, daß für gute Getränke und Kuchen gesorgt seyn wird. Deutschmann jun.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt, Sonntag, Montag und Donnerstag ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein Günzel im Kronprinz.

Künftigen Sonnabend ist neubackner Kuchen nach Auswahl zu haben. Sonntag, Montag und Donnerstag wird vollstimmige Tanzmusik gegeben, um zahlreichen Zuspruch bittet
Altmann, Schießhauspachter.

Künftigen Sonntag, den 22. d. M., Nachmittags 4 Uhr wird im Societätsgarten großes Concert stattfinden. Abends Tanzmusik. Montag und Mittwoch Abend ebenfalls Tanzmusik. Entrée à Person 1¼ Sgr. Dienstag, den 24. d. M. Abends 6½ Uhr großes Concert, darauf Militair-Musik mit Feuerwerk, das Arrangement wird durch die Anschlage-Zettel bekannt gemacht werden. Entré á Person 2½ Sgr., wozu ganz ergebenst einladet
G. Jacob.

Am 16. d. M. hat sich vom Exercier-Platze an den neuen Anlagen, durch das Schießen des Militairs scheu gemachter, weißer Pudel, (Hündin) mit einem breiten gelben messingnen Halsbande und Schlößchen versehen, verlaufen. Derselbe, welcher denselben an sich genommen, wird höflichst gebeten, ihn gegen Erstattung der Futterkosten und einer Belohnung bei der Wittwe Schimmel, Ober-Langengasse Nr. 194, abzugeben.

Ein auf dem Schießplatze gefundenes Körbchen mit einem Schnupftuche kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Nr. 402 in Empfang genommen werden.

Es ist ein blaubaumwollener Regenschirm mit einer weißen Kante, irgendwo, wahrscheinlich in der Peterskirche, stehen geblieben; der ehrliche Aufbewahrer wird ersucht, solchen gegen ein Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

In G. Köhlers Buchhandlung in Görlitz und Lauban ist folgende beachtungswerthe Schrift zu haben:

Neues Complimentirbuch
mit Blumensprache und Stammbuchsversen.
oder Anweisungen, in Gesellschaft höflich zu reden, — Anreden und kleine Gedichte bei Neujahrs-, Geburts-, und Hochzeitstagen,— Anreden bei Gevatterschaften und beim Tanz, — Regeln zur Ausbildung des Blicks und der Mienen, — Ausbildung der Sprache, — Wahl der Kleidung, — Verhalten bei Tafel und in Gesellschaften, — Vorschriften im Umgange mit Vornehmen, — mit Großen, — und mit dem schönen Geschlechte. 10te vorbesserte Aufl. in grünem Umschlage. P. 12½ Sgr.

In der Heyn'schen Buchhandluug in Görlitz ist zu haben:

Das Ende kommt. Aus dem Worte Gottes und den neuesten Zeitereignissen gründlich und überzeugend bewiesen, nebst gänzlicher Entkräftiguug der Vorurtheile gegen das Warten und Zählen auf die Zukunft des Herrn. 3te Aufl. 7½ Sgr.

Vom Wiedersehen und dem wahren christlichen Glauben, vom Jenseits und der Unsterblichkeit der menschlichen Seele. Herausgegeben von D. Heinichen. 5te Auflage. 10 Sgr.

Instruction für die Dorfgerichte bei den von ihnen vorzunehmenden gerichtlichen Verhandlungen. 7½ Sgr.

Die Verjährungsfristen von 24 Stunden bis zu 30 Jahren, nach preuß. Gesetzen. Zweite mit Register vermehrte Auflage. 7½ Sgr.

500 beste Hausarzneimittel gegen alle Krankheiten der Menschen, nebst Hufelands Haus- und Reiseapotheke. 4te Auflage. 15 Sgr.

(Hierzu eine literarische Beilage)